

Er gedachte weiter des Hinscheidens Weiland Ihrer Durchlaucht der Fürstin-Witwe Elfa von und zu Liechtenstein, für welche ein Nachruf in diesem Bande des Jahrbuches enthalten ist.

Ferner gedachte der Vorsitzende des am 14. November 1947 zum 20. mal sich jährenden Todestages des H. H. Prälaten Johann Baptist Büchel und der Tätigkeit Büchels als liechtensteinischen Geschichtsforschers.

Dem Vereinskassier, Herrn Oberlehrer David Beck, wurde nach Erstattung des Rechnungsberichtes unter Verdankung seiner Arbeit einhellig Entlastung erteilt.

Im Anschluß an die Vorträge des Herrn Oberlehrers David Beck über die Ausgrabung am Borjcht und des H. H. Canonicus Frommelt über den Gräberfund in Schaan sowie über den Stand der Inventarisierung der Denkmäler unseres Landes fand noch eine angeregte Aussprache statt. In dieser Aussprache wurde unter anderem von Herrn Reallehrer Frei darauf hingewiesen, daß unsere Ausgrabungen vom vergangenen Sommer mit ihren Ergebnissen Bedeutung nicht allein für Liechtenstein und die angrenzenden Gebiete, sondern für einen größeren mitteleuropäischen Raum haben. Es handelt sich dabei besonders auch um die weitere Abklärung der sogenannten Rössener-Kultur, einer früheren Stufe der Jungsteinzeit. Herr fürstl. Landesphysikus Dr. M. Risch regt an, die noch vorhandenen alten Dorfpfläke und Straßenbilder aufzubewahren und soweit möglich zu erhalten, und der Vorsitzende wünscht, daß ältere Ansichten aus unseren Dörfern gesammelt werden möchten, um die Entwicklung unserer Landschaft im Bilde festzuhalten.

Nach dreistündigem angeregtem Verlauf der Versammlung wurde diese mit einem dreifachen Hoch auf das Durchlauchtigste Fürstenpaar und das hochfürstliche Haus geschlossen. In seinem Schlußworte wies der Vorsitzende noch darauf hin, daß die Arbeit des historischen Vereins unserem Heimatland und der Geschichtsforschung gelte, daß die Arbeit des Vereins nicht Selbstzweck sei und daß wir erwarten dürfen, in wenigen Jahren wertvolle Sammlungen als Landesmuseum der Oeffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Es mögen dem Verein die bisherigen Sympathien und die bisherige Förderung seiner Bestrebungen auch weiter erhalten bleiben.